



Treffen des Unterstützerkreises der Allianz für Entwicklung und Klima

Donnerstag, 28.03.2019

ZUSAMMENFASSUNG DER VERANSTALTUNG

1. Ziel der Veranstaltung

Seit der Gründung der Allianz für Entwicklung und Klima und des Initiativkreistreffens in 2018 ist die Zahl der Unterstützer der Allianz stark angewachsen, von ca. 70 Unterstützern im November 2018 auf mittlerweile 260 (Stand 23.04.2019). Das Unterstützerkreistreffen sollte als Stimmungsbarometer dienen und insbesondere:

- alle Unterstützer auf einen gemeinsamen Stand hinsichtlich der Ziele und des Arbeitsplans der Allianz bringen,
- Feedback und Anregungen seitens der Unterstützer zu dem vorgestellten Arbeitsplan und Erwartungen der Unterstützer an die Allianz einholen,
- Arbeitsgruppen mit höherer Detailtiefe in die Ausarbeitung inhaltlicher Fragen einsteigen lassen und so eine gemeinsame Basis für anstehende Entscheidungen schaffen, sowie
- Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung unter den Unterstützern bieten.

2. Zusammenfassung des Tages

Das Unterstützerkreistreffen der Allianz für Entwicklung und Klima fand am 28. März in Bonn-Bad Godesberg statt. Etwa 150 Personen (Vertreter von ca. 100 Unterstützern sowie Interessierte) nahmen an der ganztägigen Veranstaltung teil, um über den aktuellen Umsetzungsstand sowie die nächsten Schritte zur Konkretisierung der Allianz zu diskutieren. Neben großen und bekannten Unternehmen waren insbesondere auch zahlreiche mittelständische Unternehmen, Projektentwickler sowie zivilgesellschaftliche Akteure und Kompensationsanbieter vertreten.

Am **Vormittag** informierte Unterabteilungsleiter Frank Fass-Metz (BMZ) Unterstützer und Interessenten zunächst über den aktuellen Umsetzungsstand und die **Planungen zur weiteren Konkretisierung der Allianz**. Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher (FAW/n) stellte die Allianz und ihre Anliegen in einen größeren Kontext und verdeutlichte den dringenden Handlungsbedarf. Insbesondere unterstrich er, dass die Herausforderungen im Klimabereich nur mit **zusätzlichem freiwilligen, nicht-staatlichem Engagement** zu lösen sein werden. Gleichzeitig wurden Chancen aufgezeigt, die sich aus der Verknüpfung der Klimaziele des Übereinkommens von Paris und der Nachhaltigkeitsagenda (Agenda 2030) ergeben. Diese **Chancen** sollen im Rahmen der Allianz für Entwicklung und Klima aufgegriffen, gebündelt



und gefördert werden. Besondere Betonung lag auf dem Erzielen von **Co-Benefits**, also zusätzlich erzielter Wirkung zu nachhaltiger Entwicklung durch die CO₂-Kompensationsprojekte im Rahmen der Allianz.

In der sich anschließenden 1,5 stündigen Diskussion zu Zielen und Arbeitsplan der Allianz betonten die Teilnehmenden ihr Interesse, über die Allianz für Entwicklung und Klima ihrem Engagement und den finanzierten Kompensationen mehr öffentliche Sichtbarkeit und politische Anerkennung zu verschaffen, um so auch für ihr eigenes Engagement eine höhere Wertschätzung zu erhalten.

Am **Nachmittag** fand ein **paralleles Programm** statt. Auf einer Projektmesse stellten sich zehn Projektentwickler und Kompensationsanbieter sowie die UNFCCC vor, deren Ausstellung zum Austausch und Vernetzen zwischen allen Unterstützern genutzt wurde. Des Weiteren wurden Vorträge von Unterstützern (Primo Espresso und ICROA) angeboten. Parallel dazu hatten die Unterstützer Gelegenheit, sich in **Arbeitsgruppen** zu zentralen Fragen für die Umsetzung der Allianz für Entwicklung und Klima einzubringen und so selbst zur Konkretisierung der Initiative beizutragen. In den insgesamt fünf Arbeitsgruppen wurde zu folgenden Themen gearbeitet:

- AG1: Kriterien für die Beteiligung an der Allianz
- AG2: Anforderungen an Projekte und zugelassene Standards
- AG3: Berichterstattung (Co-Benefits und CO₂-Kompensation)
- AG4: Angebote der Allianz (einschließlich politischer Unterstützung)
- AG5: Finanzmarktrends zu Entwicklung und Klima

3. Ergebnisse und nächste Schritte

Die Resonanz auf das Unterstützertreffenden seitens der Teilnehmenden war sehr positiv. Die Unterstützer haben großes Interesse in der Diskussion und auf der Projektmesse sowie viel Engagement in den Arbeitsgruppen gezeigt.

Für die weitere inhaltliche und konzeptionelle Ausarbeitung der Allianz haben sich folgende Themenfelder als besonders relevant herausgestellt:

- Quantifizierung der Wirkung, Erfolge der Allianz messbar machen (Menge kompensierter Tonnen CO₂ und Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs))
- Kompensation & Engagement ausweiten und Sichtbarkeit (weiter) steigern, unter anderem durch politische Anerkennung von hochwertiger Kompensation
- Sichtbarkeit (auch) durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit schaffen (Website)



- Positiveres Narrativ entwickeln und Chancen des von der Allianz gewählten Ansatzes im Entwicklungs- und Klimabereich betonen
- Wissensvermittlung zu CO₂-Kompensation und Klimaneutralität
- Vernetzung: Partner finden für effektives Handeln im Entwicklungs- und Klimabereich über Kompensation hinaus („Allianzen in der Allianz“)

Allianz für Entwicklung und Klima



Aus der Diskussion zum Arbeitsplan sind folgende nächste Schritte abzuleiten:

- Die Allianz-Website wird zeitnah online gehen und Informationsangebote für Interessierte und Unterstützer anbieten
- Die Mitmacherkklärung wird hinsichtlich der Ziele der Allianz konkretisiert
- Bis Ende Juni sollen Restarbeiten in den Arbeitsgruppen (die sich im Bedarfsfall noch einmal treffen) abgeschlossen werden. Sie sollen auf dem nächsten Unterstützerkreistreffen (anvisiert für September 2019) kommuniziert werden.



Fotos © Aschoff fotografie

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

In Kooperation mit



Durchgeführt von:

